



Rede des Oberbürgermeisters Martin Patzelt zur Festveranstaltung „Frankfurt (Oder) - 50 Jahre Standort für Innovation und Halbleitertechnologie“ am 17.04.2008

- es gilt das gesprochene Wort -

[Begrüßung]

Wie ich ja schon im Vorfeld dieser Veranstaltung betont habe, ist diese Veranstaltung etwas besonderes in und für Frankfurt (Oder).

Nichts hat die Stadt so geprägt wie die Halbleiterindustrie. Ich bin sogar geneigt zu sagen, dass es ohne die Halbleiterindustrie Frankfurt – wie wir es kennen – nicht geben würde. De Fakto gab es diese Stadt nicht mehr nach dem zweiten Weltkrieg. Sie entstand neu auf den Ruinen des alten Frankfurts – zumeist durch die Hände zugewanderter „Neu-Frankfurter“. Menschen, die von überall kamen, oftmals als Vertriebene. Die Gründung der Halbleiterindustrie vor nunmehr 50 Jahren hat dieser Stadt wieder eine Identität zurückgegeben.

Eine Identität, die so anziehend war und so vielversprechend, dass sie in den folgenden Jahren noch viele weitere Menschen angezogen hat. So wuchs das Halbleiterwerk und mit ihm die Stadt.

Auf seinem Höhepunkt beschäftigte das Halbleiterwerk 8.500 Menschen. Kaum jemand in dieser Stadt der nicht zumindest einen Freund oder Angehörigen hatte, der im Halbleiterwerk arbeitete.

Entsprechend schwerwiegend waren die Folgen des raschen Zerfalls des Halbleiterwerkes in und für die Stadt. Ich denke Sie, die Sie hier sitzen wissen allzu gut wovon ich spreche.

Trotzdem – und das meine Damen und Herren ist die eigentliche Botschaft dieser Veranstaltung – war das nicht das Ende. Es bedeutete nicht das Ende für die Stadt. Es bedeutete auch nicht das Ende für den Wirtschaftsstandort Frankfurt und es bedeutete auch nicht das Ende für Wissenschaft und Forschung an der Oder.

Das Halbleiterwerk mag vor nunmehr fast 20 Jahren aufgehört haben zu existieren. Seine Mitarbeiter, ihre Erfahrungen, ihr Know-How und ihre Patente sind – zumindest zum großen Teil – geblieben und haben damit auf vielfältige Art und Weise den Grundstein für das heutige Frankfurt gelegt.

Manche Mitarbeiter haben die Chance genutzt und den Mut aufgebracht sich selbstständig zu machen. Einige mögen es nicht geschafft haben, andere konnten erfolgreiche Unternehmen entwickeln und sind heute oftmals tragende Elemente des lokalen und

regionalen Mittelstands. Die Kompetenzen und Erfahrungen der Halbleiterindustrie wurden bewahrt und sowohl durch die Neubegründung des IHP, als auch durch die Ausgründung weltweit agierender und durch Spitzenprodukte anerkannter kleiner Firmen fortgeschrieben.

Stück für Stück hat sich Frankfurt (Oder) so zurückgeholt, was es einmal hatte – den Ruf ein innovativer Standort zu sein, der die internationale Konkurrenz nicht zu scheuen braucht. Und – sehr verehrte Gäste – ich meine das so, wie ich es sage. Ich weiß nicht woran es liegt, dass wir uns seit Jahren selbst schlecht machen. Das wir Rückschläge verkünden und Erfolge ignorieren. Frankfurt hat den Anschluss wiedergefunden. Frankfurter Unternehmen halten weltweit einmalige Patente. Wir zählen Wissenschaftler von internationalem Renomé zu unseren Einwohnern, stellvertretend möchte ich hier einen der Organisatoren des heutigen Tages nennen, Herrn Prof. Dr. Richter.

Wir haben uns inzwischen, auch durch erfolgreiche Unternehmensansiedlungen, im Markt positioniert. Allein was die Solarindustrie angeht: Drei Fabriken wurden hier in den letzten 2-3 Jahren gegründet. Frankfurt (Oder) ist dabei sich in innovativen und zukunftssträchtigen Industriezweigen zu einem Global Player zu mausern. Wir sind gut aufgestellt und wir haben allen Anlass daran zu glauben, dass die Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden kann.

Ein international renomiertes Magazin der Financial Times Gruppe hat sogenannte Zukunftsregionen untersucht, bzw. versucht unter 1.000 europäischen Kommunen zu klassifizieren welche als Zukunftsregion zu betrachten sind.

Manche von Ihnen mögen das nicht mehr hören können, aber – meine Damen und Herren - ich werde mich dem Chor der Ignoranten nicht anschließen und werde das auch weiterhin betonen.

Unter diesen 1.000 Kommunen liegt Frankfurt (Oder) auf Platz 25 der für Investoren interessantesten Zukunftsregionen Europas. Unter den Städten bis 100.000 Einwohnern liegen wir europaweit auf Platz 5 der gesamtwirtschaftlich zukunftssträchtigen Standorte Europas.

Das Halbleiterwerk gibt es nicht mehr. Aber stellt den Grundstein dar für das heutige Frankfurt – für die Stadt und den Standort. Und genau das sollten Sie aus dieser Veranstaltung mitnehmen. Diese Veranstaltung ist ein würdiger Rückblick auf ein prägendes, auf DAS prägende Unternehmen in der jüngeren Geschichte der Stadt. In erster Linie aber fordert sie dazu auf sich der Gegenwart, der Erfolge der Gegenwart und den daraus resultierenden Potentialen und Chancen für die Zukunft bewusst zu werden.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen einen spannenden, vielfältigen und interessanten Tag hier im Kleistforum.

Stadt Frankfurt (Oder)	Tel.: (0335) 552 1303/ -04/-05	Postfach 13 63
Pressestelle	Fax: (0335) 552 1313	15203 Frankfurt (Oder)
Pressesprecher	Handy: 0163/ 5 52 00 07	Marktplatz 1
Sven Henrik Häseker	eMail: pressestelle@frankfurt-oder.de	www.frankfurt-oder.de